

Protokoll:

Rm Reinstädler (CDU) erklärt, man sei der Meinung, die Deckung aus dem falschen Topf zu finanzieren. Für die BUGA-Besucher, die den Weg über den Bubenheimer Kreisel wählten, sei der erste Eindruck von Koblenz katastrophal und für den Wirtschaftsstandort Koblenz seien die Straßen keine Freude. Daher müssten andere Deckungsmöglichkeiten gefunden werden.

Beigeordneter Prümm schildert, dass die Bedenken für einen anderen Verpflichtungsdeckungsvorschlag bekannt gewesen seien, nur dass man im Haushalt keine anderen finden werde. In der Begründung sehe man, dass es ein Problem sei, am Anfang der BUGA in den Straßen aktiv zu werden. Man werde gewisse Instandhaltungsarbeiten umsetzen, aber auch für den Haushalt 2011 erneut Mittel anmelden.

Rm Keul-Göbel (CDU) wendet ein, im letzten Jahr sei ein Teil der August-Horch-Straße notdürftig geflickt worden und hier nun wieder zu flicken, finde man schwierig und unterstütze man nicht. Die ständigen Flickarbeiten seien auch nicht wirtschaftlich.

Weiterhin könne die Zuwegung zum Messeplatz Wallersheim nicht nachvollzogen werden. Dies sei ein Umweg gegenüber der Abfahrt zur Andernacher Straße, wo die Straßen in Ordnung seien. Die CDU-Fraktion wolle den Ausbau so, wie man ihn ursprünglich beschlossen habe.

Beigeordneter Prümm erläutert, man brauche den Straßenzug, da man von gewissen Firmen die Möglichkeit eingeräumt bekommen habe, deren Parkplätze mitbenutzen zu können. Daher mache die von Rm Keul-Göbel vorgeschlagene Straßenführung wenig Sinn. Unter dem zeitlichen Aspekt frage er sich, wann man mit den Straßenbaumaßnahmen anfangen wolle. Dann habe man zur BUGA eine klassische Baustelle. Deshalb werde man die Mittel erneut anmelden und den Ausbau nach der BUGA beginnen.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann fährt fort, man brauche einen Betrag an Verpflichtungsermächtigungen, damit man den dringenden Ausbau der Löhrrstraße einheitlich ausschreiben und anfangen könne. Mit einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung ohne Deckungsvorschlag käme man bei der ADD nicht durch.

Rm Reinstädler(CDU) macht klar, man wisse, dass in den kommenden Jahren gespart werden müsse und diese 110.000 € verloren gehen würden.

Des Weiteren möchte er ergänzend zu Frau Keul-Göbel sagen, dass Busfahrer heute mit Navigationsgeräten fahren würden, die meistens den verkehrsgünstigsten Weg wählten. Sie würden immer wieder über die Eifelstraße, Andernacher Straße und Werner-von-Siemensstraße, wo sie parken sollten. Deshalb sei das automatisch so, dass der Bubenheimer Kreisel von den Busfahrern überfahren und nicht durch das Industriegebiet gefahren werde; es sei denn, es gebe große Hinweisschilder. Aber auch dann müsste man dafür sorgen, dass die Straßen dort in einem ordnungsgemäßen Zustand seien und man brauche das Geld einfach für diese Straßen.

Rm Keul-Göbel (CDU) erkennt an, dass die Firmen die Parkplätze an den Wochenenden zur Verfügung stellen würden. In der Vorlage stehe aber, dass dieser Weg zum Messeplatz Wallersheim auch in der Woche erfolgen müsse. Dies sei als Hauptzufahrtregelung nicht in Ordnung.

Beigeordneter Prümm legt dar, man werde den Wallersheimer Kreisel anbieten, aber es ginge um den Individualverkehr, der nicht den Busparkplatz benutzen solle. Es sei entscheidend für den

Haushalt 2011, eine kassenwirksame Wiedereinstellung für den Ausbau zu erhalten, um den Wunsch nach einem Straßenausbau umsetzen zu können.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann bemerkt, man habe neben der Carl-Spaeter-Straße viele kaputte Straßen, bei denen ein Ausbau ebenfalls wünschenswert wäre. Aber die Gefahr sei zu groß, dass das Projekt Löhstraße ins Stocken geraten würde. Sie könne nur empfehlen, die Beschlussvorlage so zu beschließen und die Verwaltung zu bitten, für die Carl-Spaeter-Straße zu suchen.

CDU-Fraktionsvorsitzende Schuman-Dreyer erbittet die Bereitstellung der einzelnen Verkehrskonzepte und dass die Verwaltung noch einmal auf die Suche nach anderen Maßnahmen zur Deckung gehe.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann wendet ein, die Verwaltung habe gesucht. Man brauche jetzt eine Verpflichtungsermächtigung für die Löhstraße, sonst liege diese brach. Bei der Carl-Spaeter-Straße habe es der Stadtrat in der Hand, die Kassenwirksamkeit in 2011 durch eine unmittelbare Bereitstellung von Mitteln sicher zu stellen.

Beigeordneter Prümm führt aus, dass man im Moment nur diese Möglichkeit sehe, sollte sich im Laufe des Haushaltsjahres 2010 bei einer Maßnahme herausstellen, dass man die Verpflichtungsermächtigung nicht brauche, dann könne man diese auf die Carl-Spaeter-Straße umwandeln.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann erklärt zu Protokoll, dass wenn im Laufe Haushaltsjahres 2010 bei einer Maßnahme eine Verpflichtungsermächtigung des Haushaltsjahres 2011 nicht gebraucht werde, habe die Carl-Später-Straße erste Priorität.